

Rupert Mayr  
Am Rain 22  
6342 Niederndorf  
rupert@rupertmayr.at  
0664/73 43 10 48

## **Besondere Hinweise zur blühfreudigen Gartengestaltung:**

- Die Pollenversorgung in Vielfalt ist stark entscheidend für die Bienengesundheit
- Für 1 kg Blütenhonig müssen ca 2 Millionen Blüten besucht werden
- Dafür benötigt das Bienenvolk im Schnitt eine Gesamtstrecke von 3 ½ mal um die Erde, ca 150.000 „Flugkilometer“
- Die Kreuzhefe lebt in den Nektarien der Blüte, wird von der Biene verbreitet und ist für die Fruchtbarkeit der Säugetiere entscheidend.
- Kreuzhefen überwintern im Bienenvolk und werden im Frühjahr durch die Blütenbesuche wieder in der gesamten Natur verbreitet.
- Das Verschwinden vieler Pflanzenarten geht auf mangelnde Bestäubung zurück, weil in vielen Regionen die Biene nur noch schwach vertreten ist.
- Bei den Obstarten im Hausgarten gibt es Beweise, wo der Ertrag durch die Biene im Umfeld um 50% gesteigert werden kann und zudem die Botenstoffe das Obst gesünder und wohlschmeckender machen.
- Ertragssteigerung bei Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Gurken und Kürbis nach Untersuchungen von DI Stefan Mandl: „Ertragssteigerungen bis über 50 % durch die Bienen in der Nähe (Hausgarten!)“
- Das Fruchtgewicht kann sich durch die Bestäubung durch die Biene bis zu 50% steigern bei: Tomaten, Kiwi und Sonnenblumen (mit Bienen über 500 Samen im Blühkopf, ohne Bienen nur 80).
- Das Gesamtwerk über die Bedeutung der Bestäubung bitte unter:  
[www.nas.boku.ac/9722.html](http://www.nas.boku.ac/9722.html)

Wir können die Bienen durch reiches Pollen- und Nektarangebot im Hausgarten, in öffentlichen Parkanlagen und im Freiland unterstützen durch:

- Gehölze: Schlehdorn, Duftsneeball, Zierapfel, Deutzia (besonders „Mont Rose“), Zaubernuss, Kornelkirsche, Koreakirsche, Hibiskus, Erikaarten, Weiden,...
- Obstgehölze: Apfel, Birne, Süß- und Sauerkirsche, Beerenkulturen wie Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeere,...
- Mehrjährige Blütenstauden: alle Zwiebelpflanzen, Frühjahrsblüher besonders wichtig wie Schneerose, Lungenkraut, Flockenblume, Glockenblumen, Goldrute, alle Disteln, Fetthennengewächse,...
- Katzenminze, Statize, Mohnarten, Herbstastern, Silberkerze, alle Polsterpflanzen im Frühjahr im Steingarten,...
- Sommerblumen: Ziersalbei, Ananassalbei, Mohn, Sonnenblumen, Goldlack, Blumenwiese, Bodendeckerrosen (Heidetraum),...
- Kräuter: Thymian, Boretsch, Fenchel, alle Doldengewächse, Bohnenkraut, Majoran,....

Sehr zu empfehlen ist die Broschüre von den „Vorarlberger Gärtnern und Floristen“ BIENEN- und SCHMETTERLINGSPFLANZEN

Besonders wichtig sind die Hinweise anerkannter Fachleute, wie Dr. Henk Tenekes: „Es gibt keine Schwelle, keinen Grenzwert, bei dem Neonicotinoide nicht gefährlich sind!“

Oder bedenke, dass japanische Wissenschaftler nachgewiesen haben: „Pestizide wirken als Nervengifte tödlich auf Insekten, bilden dauerhafte Rückstände in Pflanzen, haben verheerende Wirkung auf die Gehirnentwicklung von Föten und Säuglinge. Drauf weist speziell Prof. Dr. Karl Zwiauer UNI St. Pölten hin. In einigen Ländern ist per Erlass „Roundup“ bereits verboten und bei uns verschwindet es „stillschweigend“ aus den Regalen vieler Läden.

Kalifornien stuft Glyphosat (befindet sich in Roundup!) von Monsanto offiziell als krebserregend ein. In Frankreich sind die meisten derartigen Pflanzenschutzmittel bereits verboten.

Die Belastung der Bienengesundheit, insbesondere im Cocktail mit den problematischen Pflanzenschutzmitteln, ist nicht mehr abschätzbar, so der Präsident der Erwerbs- und Berufsimker in Deutschland, Manfred Haderer.

Pflanzengesundheit ist nur durch Bodengesundheit, unter Rücksichtnahme des Standortes, der Nährstoffversorgung und der klimatischen Voraussetzungen möglich. Nimm Abstand vom Chemieeinsatz und lerne mit der Natur zu arbeiten und zu leben, in Verantwortung für unsere Gesundheit!